

# Grandiose Spaßband

„The Fantastic Boogaloo Kings“ spielten im „Posthorn“

Ohne Humor geht es nicht: Im Eckersmühlener „Posthorn“ zeigten die „Fantastic Boogaloo Kings“, dass Blues eine ausgesprochen launige Angelegenheit sein kann.

**ECKERSMÜHLEN** – Eine badisch-italienisch-schottische „Connection“, die sich ganz dem entspannten Westcoast-Swing verschrieben hat: „The Fantastic Boogaloo Kings“ machen Musik, die mindestens so abgedreht und in sympathischer Weise verrückt wirkt, wie die Besetzung der Band.

Vor dem Auftritt hatte Frontmann Didi „Mello Yellow“ noch so leger im Liegestuhl geflüzt, als könne er kein Wässerchen trüben. Auf der Bühne verwandelt sich der Blondschof mit dem Hang zu trockenen Scherzen allerdings in einen frenetisch entfesselten Harp-Spieler, dessen schneidend prägnante Soli an die Großen des Genres erinnern.

An der Gitarre lässt Andrea Tognoli die Finger fliegen – ein unaufdringlicher Virtuose, der ganz undogmatisch wirbelnde Melodielinien mit jenen

treibenden Rhythmen verbindet, die Martin „Professor“ Czermel am Bass und Colin „The Highlander“ Jamieson am Schlagzeug vorgeben.

So entsteht eine knackige, manchmal gezielt aufgeraute Sound-Wand mit Ecken und Kanten, Haken und Ösen. Eine heterogene Blues-Textur, deren teilweise überraschende Farben und Formen einerseits an Bekanntes erinnern, andererseits aber auch fremdes Terrain beackern und fraglos innovatives Potenzial besitzen.

## Tradition und Progression

Da kommt der traditionelle Blues aus den Chicago-, New Orleans- und Downhome-Schubladen ebenso zu Wort wie seine neueren Brüder Acid und Progressive Rock. Ehe es allerdings zu hart, zu ungestüm, zu verstörend werden könnte, bekommen die „Fantastic Boogaloo Kings“ mit einem frechen Augenzwinkern, einem schlitzohrigen Grinsen, einem flapsigen Spruch wieder die Kurve in populärere Gefilde. Eine grandiose Spaß-Combo mit ziemlich ernsthaftem Hintergrund. HANS VON DRAMINSKI



Zwischen Humor und Innovation: Die „Fantastic Boogaloo Kings“ im „Posthorn“.

Foto: Hans von Draminski



Die „Kaminstube“, erstmals als Spielort bei den Bluestagen dabei, wurde zum Treffpunkt für Freunde handgemachter Musik unter anderem mit „Wolfgang Leyk's Blues“ (links) und Titus Waldenfels (rechts).

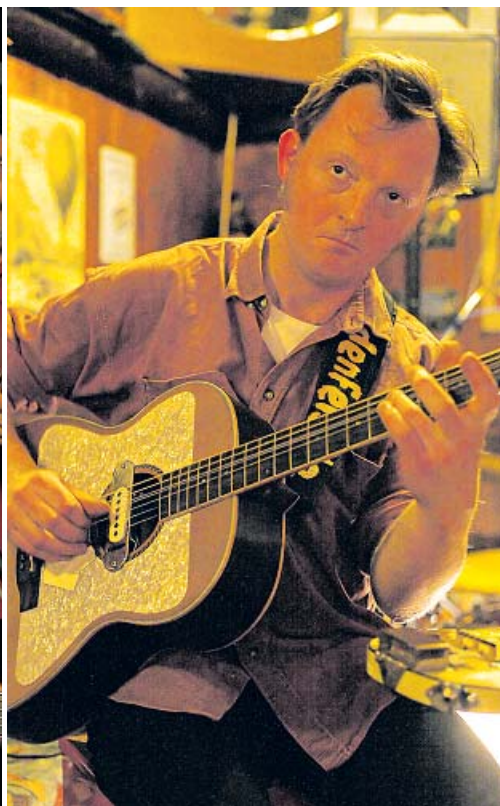


Foto: Hans von Draminski

## Die Kneipe als Klang-Oase

Clubkonzerte mit Wolfgang Leyk und Titus Waldenfels

Der jüngste Bluestage-Spielort hat auf Anhieb einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen: Bei der „Zweiten Schicht“ in der „Kaminstube“ (Allersberger Straße) passten Ambiente und Anspruch zusammen.

ROTH (hvd) – „Kaminstuben“-Wirt Jürgen hat gut grinsen. Seine Kneipenkonzerne zu später Stunde wurden durch die Bank ordentlich frequentiert – und sie konnten mit einem Künstler-Arsenal der besonderen Sorte aufwarten.

„Wolfgang Leyk's Blues Band“ ist ein Sonderfall – ein aus „Spaß an der Freud“ zusammengekommenes Quartett, das keine bemühte Amateurcombo ist, sondern gleichsam das bluesige Hobby engagierter Voll- und Semiprofis darstellt. An der Leadgitarre brilliert Wolfgang Leyk, im „wirklichen Leben“ evangelischer Geistlicher in Erlangen. Leyks Sohn Michael überzeugt am Keyboard, das er wahlweise wie eine Hammond B3 inklusive Leslie-Verstärker, ein konventionelles Klavier oder einen Techno-Synthesizer klingen lässt.

Bassist Horst Gutknecht, Vater des inzwischen weltbekanntesten Jazzers Thorsten Goods, sorgt für perlende

Basslinien, die sich leise, aber unwiderstehlich in die Gehörgänge fräsen. Und der Rainer Groh ist für filigrane Rhythmusarbeit gut – ein dezidiertes Jazz mit einer uralten Blues-Seele.

Das Quartett liebt traditionellen, stilvollen Blues mit Inhalten. Wenn Wolfgang Leyk sanft ironisch von verlassenen Liebhabern und koketten Frauen erzählt, dann ist dies die postmoderne Fortschreibung klassischer Blues-Ideale mit neuen Mitteln.

## Klumpfe und Steel-Guitar

Titus Waldenfels wandelt auf den Spuren legendärer Steelgitar-Spieler, ohne sich darob als Epigone zu gerieren. Der aus München stammende Lapsteel-Könner und „Klumpfer“ hat das Blues-Gleis schon lange hinter sich gelassen und spielt Stücke, die tief in die Seele gehen.

Das können klangvolle Zydeco-Paraphrasen aus dem Delta sein oder alte Worksongs, Sänger-/Songschreiber-Stoff oder Standardrepertoire von Muddy Waters bis Howling Wolf. Zusammengehalten wird das Kaleidoskop von der Präsenz des Bandleaders, den mancher Musiker um seinen weiten Horizont heftig beneiden dürfte. So darf es weitergehen.

## Große Künstler zum Anfassen

Wie Kufa-Chefin Silke Rieger zu einem besonderen Autogramm kam

Im großen Musik-Business treiben sich die unterschiedlichsten Charaktere herum. Manche sind kapriziös und für Veranstalter ziemlich anstrengend, wie der Gitarrist Gary Moore, andere entpuppen sich als ausgesprochen „pflegeleicht“, umgänglich und nett. In die zweite Kategorie zählt die legendäre Funkband „Mothers Finest“ mit ihrer Sängerin Joyce „Baby Jean“ Kennedy.

ROTH – Je weiter oben, desto normaler. Kein dummer Spruch, sondern eine Faustregel, die in der glamourösen Welt des Rock und Pop erstaunlich oft greift. Während aufstrebende Newcomer-Gruppen und „gehypte“ Superstars ihre Umgebung oft mit überzogenen Ansprüchen und Schrülen „nerven“, kommt man mit jenen, die schon Jahrzehnte in dem Geschäft sind, meist erstaunlich gut zurecht.

Dass „Mothers Finest“ zur zweiten Kategorie gehört, konnte ahnen, wer das fulminante Rother Konzert aus Berichterstatter- oder Organisatorenwarte miterlebte. Die Pressefotografen durften sich darüber freuen, dass die Leadsängerin Joyce „Baby Jean“ Kennedy ihnen vor dem Auftritt die Hände schüttelte und es ihnen zudem mit einem breiten Lächeln erlaubte,

während des Konzerts so viele Bilder wie nötig zu schießen – keine Rede von der Beschränkung auf nur drei Songs, wie sie bei anderen Gruppen inzwischen längst gang und gäbe ist.

Von einer äußerst angenehmen Seite lernte auch das Kufa-Team „Mothers Finest“ kennen: Es gab so gut wie keine unerfüllbaren Sonderwünsche, zum Beispiel in Sachen Catering, und schon gar keine Eklats.

## T-Shirt zum Tourjubiläum

Dafür nahm Kufa-Chefin Silke Rieger die Herzen der „Mothers Finest“-Crew im Sturm, denn sie trug an diesem Abend keinen der üblichen „Rother Bluestage“-Kapuzenpullis, sondern das brandaktuelle „Mothers Finest“-T-Shirt, das eigens zum 30-jährigen Europatournee-Jubiläum der Band entworfen worden war.

Worüber sich die Band derart freute, dass sie es sich nicht nehmen ließ, jenes T-Shirt gleich am Körper der Trägerin zu signieren. Joyce Kennedy kritzelte sogar ihren Spitznamen „Baby Jean“ in Brusthöhe auf das Shirt. Ein ganz besonderes Kleidungsstück, das von seiner Besitzerin „in Ehren gehalten“ wird, wie sie sagt. Bluestage-Künstler sind eben doch „zum Anfassen“.



Da strahlte die Kulturfabrik-Chefin und Bluestage-Organisatorin Silke Rieger (links): Joyce Kennedy signierte Riegers „Mothers Finest“-T-Shirt gleich „an der Frau“.

Foto: Tobias Tschapka

**Fränky**  
Getränke & mehr

...und immer billig!

Unsere Angebote sind 14 Tage gültig  
ab dem 07.04. - 19.04.08  
in allen Fränky-Märkten

**Mönchshof Kombikiste**  
versch. Sorten  
20 x 0,5 l Bügel-Flasche  
+ Pfand 4,50, 1l = 1,10

10,99

**TopCi Apfelsaft**  
Klar od. Trüb  
6 x 1,0 l Flasche  
+ Pfand 2,40, 1l = 0,67

3,99

**Pircher Williamsbirne**  
0,7 l Flasche, Vol. 40%  
1l = 18,56

12,99

**Residenz**  
Spritzig od. Still  
12 x 1,0 l PET-Flasche  
+ Pfand 3,30, 1l = 0,34

3,99

**Wolfshöher Kombikiste**  
versch. Sorten  
20 x 0,5 l Flasche + 1 Kasten Rudolf Quelle  
12 x 0,5 l Flasche gratis  
+ Pfand 3,10, 1l = 1,05

10,49

**Limit versch. Sorten Kombikiste**  
9 x 1,0 l PET-Flasche  
+ Pfand 2,85, 1l = 0,56

4,99

**Premstaler Sauvignon**  
11,5 l Flasche, Vol. 13,5%  
1l = 9,32

6,99

**Kapuziner Weißbier Kombikiste**  
versch. Sorten  
20 x 0,5 l Flasche  
+ Pfand 3,10, 1l = 1,15

11,49

Irrtümer vorbehalten • Solange Vorrat reicht

www.fränky-getraenke.de  
Fränky aktuell  
...UND IMMER  
BILLIG!

www.elektro-haubner.de

Waschmaschine ab 399,-

Elektro  
Haubner

HILFE

09171/898438

...kommt!

- Hausgeräte
- Eigene Werkstatt
- Werksgehaltener Kundendienst
- Ladengeschäft
- Beratung & Verkauf

Bahnhofstr.3  
91154 Roth

